

Felix und sein Traum vom Baum

Reden über den Klimawandel ist zu wenig. Ein 9-Jähriger gab den Anstoß, Tausende Bäume zu pflanzen.



Heute ist er elf Jahre jung und hat schon viel mehr bewegt als viele seiner Gesprächspartner. Und das waren auch manche Staats-Chefs. Hunderttausende Bäume wurden bereits neu gepflanzt. Gegen den Klimawandel, nein vielmehr für ein Stück mehr Klimagerechtigkeit. Pflanzen für den Planeten. Diese Organisation geht auf die Aktivität von Felix Finkbeiner (damals 9 Jahre alt) aus dem kleinen Dorf Pähl bei München zurück.

Symbolisch für das Versprechen, allein in Berlin 100.000 Bäume zu setzen, marschiert Felix Finkbeiner vor dem Bundestag auf

Reden



Der Traum vom Baum: hier in Eppeldorn im Saarland

Begonnen hat alles, wie er dem Kinder-KURIER erzählt "vor zweieinhalb Jahren. Unsere Lehrerin hat Klima und Wetter verwechselt, ich hab dann dazu ein Referat gehalten. Bei der Vorbereitung hab ich mir Al Gores Film "Eine unbequeme Wahrheit" angeschaut und auch über Wangari Maathai gelesen. Die setzt sich seit 30 Jahren für das Pflanzen von Bäumen ein. 30 Millionen Bäume hat sie geschafft. Und dann hab ich mir gedacht, wir Schülerinnen und Schüler sollten doch auch was machen. Zu Hause hab ich mit meinen Schwestern Franziska und Flurina und den Eltern drüber geredet. Die haben alle gleich zugesagt, dass sie mich da unterstützen würden." Gesagt, gesagt. Felix Finkbeiner hielt sein Referat und beendete es mit den Worten: "Lasst uns eine Million Bäume in jedem Land der Welt pflanzen!"

Handeln



Felix am Baum

Die meisten seiner Mitschülerinnen und Mitschüler "haben mich dabei unterstützt". Gesagt, getan. Zwei Monate später "haben wir dann gestartet und im Garten der Munich International School in Starhemberg bei München den ersten Baum gesetzt." Dabei blieb's nicht. "Wir haben Flyer gemacht und an andere Schulen geschickt." Seither haben Kinder und Jugendliche von 450 Schulen Deutschlands rund eine halbe Million Bäume gepflanzt.

Mittlerweile ist Felix Finkbeiner auch schon vor großen Konferenzen aufgetreten, um Entscheidungsträger mit der Initiative von Kindern und Jugendlichen vertraut zu machen und sie zur Unterstützung zu gewinnen.

"Am Anfang war ich da sehr aufgeregt, jetzt macht's mir nichts mehr aus", so Felix.

Für - nicht nur - Kids, die mitmachen wollen, gibt's vorbereitende Akademien, die sie auch mit Zielen nach mehr Umweltgerechtigkeit vertraut machen. Die erste in Österreich findet diese Woche in Salzburg statt (29./30. September).



Logo

Vor Kurzem war er als Mitglied des Kindervorstands der UNEP (Umweltorganisation der Vereinten Nationen) in (Süd-)Korea. Seine Präsentation vor 550 Kids (10 bis 14 Jahre) aus 107 Ländern beendet er mit der Frage: "Wer will im eigenen Land eine Million Bäume pflanzen?" Zwölf stille Sekunden. Dann kamen die ersten auf die Bühne. "Nach drei Minuten waren alle 550 da!"

Eins ist Felix Finkbeiner, der neben Schule und seiner Initiative noch viel zum Mountainbiken, schwimmen und töpfern kommt, noch sehr wichtig zu sagen: "Ohne Hilfe von meinen Schwestern und Mitschülerinnen und Mitschülern

hätt ich das nie gemacht!"

LINKS

<http://www.plant-for-the-planet.org> (extern)

<http://www.unep.org/Tunza/children/> (extern)

Artikel vom 26.09.2009 20:49 | KURIER | Heinz Wagner